



PROTOKOLL

Präsidiums- / Vorstandssitzung

04. Dezember 2011

Hotel Novapark, Fischeraustraße 22, A-8010 Graz

Anwesende Präsidiumsmitglieder

Präsident	Kurt JUNGWIRTH (LV Steiermark)
Vize-Präsidenten	Albert BAUMBERGER (LV Vorarlberg) Gerhard HERNDL (LV Salzburg) Johann PÖCKSTEINER Robert ZSIFKOVITS (LV Burgenland, i.V. Bauer)
LV-Präsidenten und Delegierte	Christian HURSKY (LV Wien) Johannes DUFTNER (LV Tirol, i.V. Haspinger) Friedrich KNAPP (LV Kärnten) Franz MODLIBA (LV Niederösterreich) Hermann ZELICKA (LV Oberösterreich)

Anwesende Vorstandsmitglieder/Trainer/Sonstige

Kommissionen	Johann PÖCKSTEINER (Marketing) Harald SCHNEIDER-ZINNER (Ausbildung) Werner STUBENVOLL (Technische Kommission)
Trainer	David SHENGELIA (Bundestrainer)
<u>Entschuldigt:</u>	Manfred BAUER (LV Burgenland) Siegfried BAUMEGGER (Bundesjugendtrainer) Hanspeter HASPINGER (LV Tirol) Zoltan RIBLI (Nationalcoach)

Protokoll: Walter KASTNER (Generalsekretär)

Beschlussfähigkeit, Genehmigung Protokoll

Präsident Jungwirth eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und entschuldigt Bauer, Haspinger, Baumegger und Ribli.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Bericht des Präsidenten

Jungwirth berichtet über das Treffen vom 28. November mit dem Sportministerium und der BSO betreffend die Bundesförderung 2012. Die Basisförderung steht fest und entspricht ungefähr dem Stand von 2011. Die Besondere Strukturförderung wird erst in einer Sitzung Mitte Dezember entschieden. Der ÖSB hat seine Planungen und Projekte eingebracht. Das Budget 2012 kann erst nach Kenntnis aller Förderungen beschlossen werden.

Festgelegt wird der Termin für diese nächste Sitzung (inklusive Budgetbeschluss) für den 22. Jänner 2011 in Wien. Ein Vorschlag für den Sitzungssaal kommt vom LV Wien.

Jungwirth berichtet über die BSO. In der Bundesversammlung wurde ein neues Statut beschlossen. Der Denksport wurde explizit ausgeschlossen. Allerdings haben alle bisher anerkannten Sportarten, und damit auch der Schachsport, eine Bestandsgarantie bekommen. Das neue Sportförderungsgesetz wird erst mit 1.1.2013 kommen. Die seit März 2011 angekündigten Förderungskriterien sind noch immer nicht zur Diskussion an die Fachverbände ausgesandt worden.

Der FIDE Kongress in Krakau brachte Österreich mit Florian Pötz und Georg Fröwis zwei neue Internationale Meister und mit Almert, Gigerl, Kastner, Knapp, Krassnitzer, Kristof, Mattes, Neff, Pöcksteiner, Prager und Schwab eine ganze Reihe neuer Internationaler Organisatoren. Alle im Vorfeld angekündigten Erhöhungen betreffend Mitgliedsbeiträge und Elokosten wurden abgelehnt. Unangenehm hoch sind Budgetkosten des laufenden Haushalts der FIDE für Gerichtskosten beim Sportgericht in Lausanne.

Pöcksteiner meldet sich zu Wort und kritisiert die Vorgangsweise der FIDE. Er verweist auf „schwammige“ Statuten, welche die FIDE angreifbar machen. Jungwirth berichtet über die Hintergründe der Verfahren und die Besonderheiten des Sportgerichts.

Eingeführt wird von der FIDE eine Elowertung für Blitz- und Schnellschach. Jungwirth lässt eine offizielle Information verteilen. Gewertet werden Turniere ab 1.1.2012. Die ersten Listen werden am 1.7.2012 publiziert. Im Startjahr 2012 werden keine Gebühren eingehoben.

Hursky betont bei dieser Gelegenheit die Unterschiede für das Breiten- und Spitzschach. Es sei daher zu überlegen welche Turniere zur Auswertung angemeldet werden sollten. Zemlicka fragt nach den Voraussetzungen für die Wertung von Blitz- und Schnellschachturnieren an. Turniere sind wie solche mit klassischer Bedenkzeit zu behandeln.

Die ECU hat bei ihrem Kongress im Rahmen der Team EM in Porto Carras einen Dresscode und eine 40-Züge Remisregel für alle ECU Turniere beschlossen (ausgenommen Qualifikationsturniere für den Weltcup). Diskutiert wurden die Rechte von

Live-Übertragungen. Hier soll es zu vertraglichen Lösungen zwischen Spielern und Organisatoren kommen.

Österreich wird 2012 zum 10. Mal in Serie die EU-Meisterschaften der Jugend in Mureck austragen, hat aber seine Bewerbung für eine weitere Ausrichtung 2013 gegen die Tschechische Republik verloren. Es bleibt die Frage ob die ECU überhaupt berechtigt ist EU-Meisterschaften zu vergeben. Wenn die Finanzen wie bisher über das Steiermärkische Landesjugendreferat gesichert sind, wird jedenfalls auch 2013 ein Europa-Turnier in Mureck stattfinden.

Besondere Bemühungen der FIDE und ECU gibt es für das Schulschach. ECU-Präsident Danailov und Garry Kasparow haben beim EU-Parlament vorgesprochen. Es wird eine Petition vorbereitet mit dem Ziel einer Empfehlung des EU-Parlaments Schach als Schulfach einzuführen. Jungwirth hat zur Unterstützung dieses Vorhabens bereits Kontakt mit alle österreichischen EU-Abgeordneten aufgenommen.

In der FIDE ist insbesondere der türkische Präsident Ali Yazici sehr aktiv. Erwähnenswert ist eine Initiative in der Schach an Schulen gefördert werden soll, indem die FIDE für 100 Schulen eines Landes Schachmaterial zur Verfügung stellt. Jungwirth hat darüber bei der Trainerfortbildung in Weyregg berichtet. Peter Jirovec, Hanspeter Haspinger und Harald Schneider-Zinner werden das Projekt Schulschach in Österreich weiter verfolgen.

Hermann Zemlicka bemüht sich, wie in der Klausur in Gmunden beschlossen, um entsprechende Projekte in Österreich und hat zu diesem Zweck Schreiben an 70 Personen gesendet mit der Bitte um Feedback. Jirovec, Haspinger und Schneider-Zinner sind weitere Kontaktpersonen.

Zemlicka erfragt die Position des ÖSB zu einem Projekt „The Worlds Highest Spirits“. Die Idee ist die besten 100 Jugendlichen der Welt in einer internationalen Schachakademie zu trainieren. Garry Kasparow könnte Schirmherr des Projekts sein. Jungwirth betont die Notwendigkeit einer ausreichenden Finanzierung, insbesondere auch mit Förderungen. Es besteht die Möglichkeit eines Termins von Kasparov zu Beginn 2012 mit politischen Entscheidungsträgern. Es gibt Zustimmung zur weiteren Verfolgung des Projekts ohne finanzielle Belastung des ÖSB. Zemlicka und Zsifkovits werden die terminliche Koordination übernehmen.

Jungwirth gibt eine Kurzinformation über das neue Berufsbild des Freizeitpädagogen, der in Schulen eingesetzt werden wird und auch Sportler/innen offensteht. Es werden erste Kurse bei Pädagogischen Hochschulen angeboten. Harald Schneider-Zinner hat eine entsprechende Information seinem Bericht beigelegt.

Herndl berichtet über das Projekt Schachsportschule Neumarkt, das heuer angelaufen ist und erstmals durchgeführt wird.

Angelaufen ist im Oktober der neue Sportkanal „ORF Sport Plus“. Schach ist bisher nicht vorgekommen. Jungwirth, Pöcksteiner und Kastner werden am 19. Dezember bei Frau Mag. Veronika Dragon-Berger im ORF vorsprechen und Möglichkeiten erörtern. Diskutiert wird eine mögliche Präsentation des Schachsports mit Moderator/innen. Kastner wird mit dem Protokoll den Terminplan 2012 aussenden. Die Landesverbände sind eingeladen, die wichtigsten Termine 2012 auf Landesebene bekannt zu geben, da der ORF via Sport Plus auch eine Koordination mit den Landesstudios beabsichtigt.

Budget 2012. Budgetwirksame Vorschläge sind bis 31. Dezember an Kastner zu senden.

Bericht des Finanzreferenten

Der Kassenbericht sowie eine Einnahmen-/Ausgabenrechnung per 31.11.2011 liegen schriftlich vor.

Johannes Duftner erläutert den Kassenbericht und prognostiziert einen knappen positiven Jahresabschluss. Der derzeitige Überschuss täuscht, weil bis Jahresende noch eine Reihe von Zahlungen anfallen (B-Trainer, Team-EM, Gehälter) und andererseits zusätzliche Einnahmen zu verzeichnen sind. So wird beispielsweise die bereits erhaltene Förderung für das Damenprojekt „Bundesliga“ erst 2012 ausgabenseitig budgetwirksam.

Berichte der Trainer

Jungwirth berichtet vorab über die Erfolge der letzten Zeit. Besonders erwähnenswert sind der 6. Platz von Anna-Lena Schnegg bei der Jugend-EM, der dritte Platz unseres Herrenteams beim Mitropacup, der 14. Platz der Damen bei der Team-EM und das gute Abschneiden des gesamten Teams bei der Jugend-WM. Martin-Christian Huber erzielte wie Schnegg 6,5/9 und landete auf Rang 13. Insgesamt gab es 5 Platzierungen in den Top-30. Besonders augenfällig war heuer das Durchhaltevermögen in den Schlussrunden!

David Shengelia

Der schriftliche Bericht des Bundestrainers wurde ausgesandt und wird zur Kenntnis genommen.

Siegfried Baumegger

Der schriftliche Bericht des Bundesjugendtrainers wurde ausgesandt und wird zur Kenntnis genommen.

Robert Zsifkovits betont die Erfolge des mentalen Trainings und regt es auch für den Burgenländer Florian Mesaros an.

Zoltan Ribli

Der schriftliche Bericht des Nationalcoaches wurde ausgesandt und wird zur Kenntnis genommen.

Kastner berichtet auf Aufforderung von Jungwirth über die kurzfristige Absage von Niki Stanec für die Team-EM. Stanec hatte das Flugzeug verpasst und wollte auch nicht mehr nachreisen. Dieses Verhalten ist nicht akzeptabel. Dennoch ersucht Ribli mit dem Spieler erneut Kontakt aufzunehmen und mögliche Schwierigkeiten vorab vertraglich zu regeln.

Es gibt aber heftigen Widerstand gegen diese Vorgangsweise. Nach langer Diskussion kommen drei Anträge zur Abstimmung.

1. Zisfkovits beantragt einen 50% Einbehalt der verlorenen Kosten (Flug, Aufenthalt) auf etwaige Entschädigungen bei einer weiteren Entsendung von Stanec.
2. Knapp beantragt eine Refundierung der Kosten (Flug, Aufenthalt) und eine Entschuldigung.
3. Hursky beantragt auf einen weiteren Einsatz von Stanec zu verzichten.

Der Antrag von Knapp wird mit +5 -3 =5 angenommen.
--

Bericht der Kommission für Aus- und Fortbildung

Der schriftliche Bericht wurde ausgesandt und wird zur Kenntnis genommen.

Beschlossen werden die TUWO Änderungen laut Beilage mit der einzigen Änderung in der Bundesliga-Kommission den Damen 2 statt 4 Stimmen zu geben. Es gibt eine Enthaltung.

Beschlossen wird der Titel es ÖS für Daniel Lieb.

Diskutiert wird eine Neugestaltung der Schiedsrichterausbildung. Stubenvoll schlägt in seinem Bericht die Beibehaltung der Struktur vor. Nach Beiträgen von Baumberger und Kastner, sie betonen die bisherige Gleichwertigkeit von ÖS und FIDE-Schiedsrichter, wird eine Stufe der Schiedsrichterausbildung gestrichen. Der Titel eines regionalen Schiedsrichters wird auslaufen. Der ÖS wird inhaltlich wie im Bericht von Stubenvoll vorgeschlagen reformiert und damit als nationaler Schiedsrichter die Vorstufe für den FIDE-Schiedsrichter. Es wird 3-4 Zentren für Schiedsrichterausbildung geben. Prüfungstermine können frei vereinbart werden.

Diese Reform der Schiedsrichterausbildung wird inhaltlich beschlossen. Die Ausarbeitung des Regulativs wird von der Technischen Kommission für die kommende Sitzung vorbereitet.

Ein FIDE Schiedsrichterkurs wird von Stubenvoll und Stummer 24.-27. Mai in Linz durchgeführt. Der Kurs wird in Deutsch stattfinden und über die FIDE ausgeschrieben. Die Gesamtkosten sind mit Euro 2.500 beziffert. Die Teilnahmegebühr wird mit Euro. 120,- festgelegt.

Der Antrag von Manfred Bauer betreffend eine Änderung der Gastspielerberechtigungen soll nicht in seiner Abwesenheit beschlossen werden und wird daher vertagt.

Die Senioren-ÖM 2012 wird vom 31. August bis 11. September in Wien stattfinden. Pöcksteiner berichtet über seinen Kontakt mit Titz. Erstmals wird auch eine Blitz- und Schnellschachmeisterschaft für Senioren stattfinden.

Kastner erbittet Bewerbungen für die Blitz- und Schnellschach STM 2012.

Bericht Kommission für Aus- und Fortbildung

Der schriftliche Bericht wurde ausgesandt und wird zur Kenntnis genommen.

Harald Schneider-Zinner erläutert persönlich seinen Bericht.

Bericht Marketing

Johann Pöcksteiner legt seinen Bericht schriftlich vor. Dieser Bericht wird mit dem Protokoll digital nachgereicht.

Kastner berichtet über die geringen Erträge der Kooperation mit Sportwerk betreffend die Werbung auf der ÖSB-Website.

Es wird beschlossen, Sportwerk vorzuschlagen, diese Kooperation im Einvernehmen mit Jahresende zu beenden.

Jugend

Noch einmal besprochen werden die Anträge der Jugendreferenten an den ÖSB. Offen waren noch folgende Punkte:

Punkt 5

Die Österreichischen Meisterschaften können 2012 in den Kategorien U-8 und U-10 wieder nach Buben und Mädchen getrennt durchgeführt werden. Dies ist über die Ausschreibung zu regeln.

Punkt 6

Eine eigene Wertung für die Kategorien U-7 und U-9 ist grundsätzlich möglich, wird aber nicht beschlossen. Einerseits soll abgewartet werden ob die entsprechenden Kategorien auch international eingeführt werden, andererseits soll eine konkrete Ausschreibung vorgelegt werden, welche insbesondere die Zugangskriterien regelt.

Punkt 7

Die Ausrichtung der Jugend-BLMM bleibt offen. Die Abstimmung der Jugendreferenten hat eine Mehrheit von fünf Bundesländern für eine Beibehaltung von 6 Teilnehmer/innen ergeben. Vier große Bundesländer waren jedoch für 10 Teilnehmer/innen. Der von Gigerl vorgeschlagene Kompromiss sind 8 Teilnehmer/innen. Die Präsidenten sollen daher nochmals vor der Budgetsitzung ihre Jugendreferenten befragen.

Kastner regt an, die Jugend-BLMM zu einer offiziellen Meisterschaft für Blitz- und Schnellschach umzugestalten. Es könnten Titel in einer Team-Wertung und im Einzel vergeben werden.

Punkt 8

Ein Jugendteambewerb für Vereinsmannschaften kann testweise durchgeführt werden. Pöcksteiner berichtet, dass in Wien ein entsprechendes Turnier in Vorbereitung ist.

Punkt 9

Es soll keine Ausnahmen betreffend die Kontumazzeit geben. Es wird aber darauf hingewiesen, dass die Schiedsrichter angewiesen sind, entsprechend sorgsam mit dieser Regelung umzugehen. So liegt es insbesondere im Ermessen des Schiedsrichters vor dem Start der Runde die Anwesenheit zu kontrollieren.

Stubenvoll wird beauftragt dies bei den Schiedsrichterfortbildungen entsprechend zu berücksichtigen.

Zsifkovits weist noch auf olympische Fördermodelle hin und regt eine Trennung der Kommission für Leistungssport und Nachwuchs an.

Allfälliges

Harald Schneider-Zinner berichtet, dass das Projekt Jugendfreundlichster Verein auch 2012 fortgeführt wird. Neu wird sein, dass eine Wertung nur für Spieler/innen mit gespielter Elozahl möglich ist.

Ende der Sitzung: 15.30 Uhr

Termin nächste Sitzung: 22. Jänner, 10.30 Uhr Wien.

Kurt Jungwirth
Präsident

Walter Kastner
Generalsekretär

gesendet per Mail. Daher ohne Unterschrift

PS.: Soeben trifft aus Brüssel die Nachricht von Herrn Europaabgeordneten Jörg Leichtfried ein, dass die Abgeordneten der SPÖ die schriftliche Erklärung über Schach in der Schule unterstützen werden.